



Blumen und Kräuter

**Schönheiten,
die in uns aufblühen**

Blumen und Kräuter

Schönheiten, die in uns aufblühen

Die Kirche feiert das Fest «Mariä Himmelfahrt» am Ende des Sommers und trägt zu Ehren Marias mit der Kräuterweihe die Gaben der Natur in den Gottesdienst hinein. Es symbolisiert auch die Verbindung zur Schöpfung und Schönheit.

Allem Anschein nach geht der Brauch der Kräutersegnung auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden hätten.

Geschenke des Himmels

Für mich ist Mariä Himmelfahrt ein Fest, das die Mütterlichkeit von Maria betont. Es ist die Zeit, wenn Kräuterbüschel mit heilkräftigen Kräutern in die Kirche getragen werden, um gesegnet zu werden, damit sie in den dunklen Monaten Heilung und Lindern bringen.

Im August verschwindet die Blütenpracht und die Kräuter reichern sich mit ätherischen Ölen und Harzen an. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig. Ausserdem wurden sie häufig als Geschenke des Himmels oder des Göttlichen angesehen.

Das Heilende und Schöne in der Natur

Je nach Tradition werden sieben, neun oder zwölf Kräuter in die Kräuterbüschel gebunden. Laut Anselm Grün steht in der Mitte die Königskerze, als Zeichen für unsere königliche Würde und Schönheit. Rundum reihen sich die Schafgarbe und der Frauenmantel als Frauenmittel, der Haselnusszweig für Schutz, der Beifuss für



Eine grosse Vielfalt an Kräutern und Blumen, die uns mit ihren verschiedenen positiven Eigenschaften guttun.

Fotos: Nicole Sigris

Inspiration, das Mädesüss für die Süsse im Leben und die Engelwurz für die innere Verwandlung. Die Wegwarte stärkt die Verbindung zum Herzen und dem Johanniskraut werden Licht und Leichtigkeit zugesprochen.

Vielleicht haben Sie Lust, Anfang August alleine oder mit ihren Kindern in die Natur zu gehen und zu schauen, welche Blütenpracht sich da zeigt. Es entspricht einer Sehnsucht von uns Menschen, das Heilende und Schöne in der Natur wieder neu zu entdecken. Nehmen Sie sich während dem Sammeln Zeit, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und überlegen Sie sich, für was Sie alles dankbar sind. Was durfte bis jetzt alles erblühen, welches einen Dank und eine Würdigung verdient?

Es tut gut, ab und an innezuhalten in unserem stressigen Alltag und Freude sowie Demut zu zeigen für das, was ist, was war und noch sein wird.

Nicole Sigris

- In Ebikon werden an Mariä Himmelfahrt im Gottesdienst und in der Andacht in der Lourdesgrotte Kräuter(-sträusse) gesegnet (siehe Seite 12).
- In Root wird die Pfarrkirche mit Heilblumen/-kräutern dekoriert. Die Gottesdienstbesuchenden können eigene Kräuter zum Segnen mitbringen.
- Beachten Sie die Kräuterwanderung am 8. September (siehe rechts oben, Seite 3).

Pastoralraum aktuell

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Spannende Spaziergänge durch die Welt der Wildkräuter und -früchte

Der Wildkräuterspazierung mit der Kräuterfachfrau Elena Lustenberger am 2. Juni in Buchrain war einfach wunderbar. Nachdem es vorher aus Kübeln geregnet hatte, konnten die 40 Teilnehmenden glücklicherweise bei Sonnenschein in die Welt der Wildpflanzen und -früchte eintauchen. Sodann wurde durch die vielfältige Welt der Wildkräuter und -früchte genascht. Die Kinder hatten die zarten Blätter der Buche jedoch am liebsten.

Wussten Sie, dass Mädisüss bei Kopfweh hilft und Farnblätter bei Schmerzen? Mit einem Farnblatt im Schuh und unter dem drückenden Rucksackträger läuft es sich besser.

Am Donnerstag, 8. September, um 18.00 Uhr starten wir wieder vor der kath. Kirche Buchrain, um die herbstlichen Wildfrüchte und -pflanzen zu entdecken (Details siehe rechts). Verpassen Sie diese einmalige Gelegenheit nicht. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Internationales Frauenfest



Frauenfest 2022.

Foto: Uta Siebel

Im Juni konnte das Kafi Fürenand das ersehnte internationale Frauenfest endlich wieder durchführen. Dreissig Frauen aus dreizehn Ländern kamen im reformierten Begegnungszentrum Buchrain schliesslich zusammen, um miteinander zu feiern und zu tanzen. Das Buffet war reichlich mit von den verschiedenen Frauen liebevoll zubereiteten Speisen gedeckt und lud ein zu einer kulinarischen Reise um die Welt. Der Austausch über die Zubereitung der Speisen und die Begegnung im Tanz zu arabischer, somalischer und Salsa-Musik waren sehr bereichernd. In einem besonderen Lied mit Bewegung konnten wir einen Moment lang an die Angehörigen in der Ferne den-

Erleben
und
Wissen

ÖKUMENISCHE FACHSTELLE
DIAKONIE RONTAL

Pastoralraum
Rontal
reformiertekirchen
im rontal

Essbare Wildpflanzen und Wildfrüchte

Donnerstag, 8. September, 18.00–20.00 Uhr

Bei einem Spaziergang zum Waldrand in Buchrain wird uns die Kräuterfachfrau Elena Lustenberger vieles über die verschiedenen Wildpflanzen erzählen.

Treffpunkt: vor der kath. Kirche Buchrain
Wettertaugliche Kleidung. Bei sehr starkem Regen fällt der Anlass aus. Kostenlos, ohne Anmeldung.

Kontakt: Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal,
Uta Siebel, 041 440 13 04, 077 503 13 42 oder
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch, 041 444 30 20



ken. Denn auch das ist vielen zugereisten Frauen gemeinsam – die Sorge um ihre Lieben zuhause. Das internationale Dessertbuffet rundete diesen speziellen Anlass ab und nach dem gemeinsamen Aufräumen waren sich alle einig: Das Frauenfest sollte möglichst bald wiederholt werden.

*Uta Siebel, soziokulturelle Animatorin,
Leitung Kafi Fürenand*

Kleiderraum Rontal

Wir danken Ihnen für die vielen grosszügigen Spenden. Gesucht werden aktuell nur noch:

- Sportbekleidung, Turnschuhe, Sporttaschen, Schulrucksäcke und Rucksäcke, vor allem für Kinder zum Schulstart. Trainingsanzüge in allen Grössen für Flüchtlinge aus der Ukraine
- Kinderbekleidung ab Grösse 80

Spenden für Winterbekleidung und -schuhe sind ab September im Pfarreiheim Ebikon in der roten Box im Eingangsbereich willkommen.

Kontakt: diakonie@kirchenrontal.ch, 041 440 13 04, Mo–Mi während der Sommerzeit.

Mit dem Mentoringprogramm MUNTERwegs

Glücklich nach Hause kommen

Der Verein MUNTERwegs bringt Kinder aus unterschiedlichen Nationen und Altersklassen zusammen, um gemeinsam Abenteuer zu erleben. Mitglied bei MUNTERwegs zu sein, bewegt die ganze Familie.

Die Familie Kaya aus Root ist seit mehreren Jahren aktiv bei MUNTERwegs dabei. Im Primarschulalter nahmen bereits die beiden Mädchen Melike und Narin teil und aktuell nun auch das jüngste Familienmitglied Mertal. «MUNTERwegs ist ein Geschenk für meine Kinder», erzählt Aynur Kaya beim Interview. Es sei eine ganz neue und bereichernde Erfahrung gewesen, die Kinder in vertraute Hände zu geben. Zu Beginn habe sie Schwierigkeiten gehabt, nicht so viel Zeit mit ihren Kindern verbringen zu können.

Schöne Erlebnisse fürs Leben

Narin und Melike erinnern sich an eine unbeschwerte Zeit voller Spass und Spiele zurück. «Am besten fanden wir die gemeinsamen Ausflüge in den Europapark und den Zoo», berichten sie lächelnd. Auch der persönliche Bezug zu ihrer Mentorin habe sie gestärkt. Mit jemandem über alles sprechen zu können, sei eine sehr schöne Erfahrung gewesen. Mama Aynur nahm genauso am Geschehen teil, denn die erste Vorstellungsrunde mit der Mentorin fand im eigenen Haus statt. «Nach meinen Erfahrungen mit Narin und Melike bei MUNTERwegs wollte ich unbedingt, dass Mertal dies auch erleben darf», sagt Aynur.

Als ich Mertal nach seiner Zeit und seiner Mentorin bei MUNTERwegs frage, leuchten seine Augen. Aufgeregt erzählt er vom gemeinsamen Basteln



Die Familie Kaya aus Root: Mutter Aynur Kaya mit den drei Kindern. Foto: zvg

und Legospielen. «Mich macht es sehr glücklich, meinen Sohn so zu sehen», fügt Aynur hinzu. Jedes Mal komme Mertal mit einem Lächeln auf dem Gesicht nach Hause und habe allherhand zu erzählen, was er Neues gelernt habe. Bei Mertal beobachtet sie auch sprachliche Fortschritte.

MUNTERwegs für eine gute Integration

Es bereitet Aynur ein schönes Gefühl, dass ihre Kinder die Möglichkeit haben, so «MUNTERwegs» zu sein. Zusammen mit ihren freiwilligen Mentorinnen erleben sie eine tolle Zeit und unternehmen aufregende Ausflüge.

Aynur Kaya kam im Alter von 13 Jahren aus der Türkei in die Schweiz. Der Start und die Integration sei sehr schwer für sie gewesen. Unsere Sprache stellte dabei das grösste Hindernis dar. «Ich wäre so froh um eine Organisation wie MUNTERwegs gewesen. Mit einer Mentorin wie es meine Kinder haben, hätte ich mich sicher

schneller an die neue Umgebung gewöhnt», meint sie. Unabhängig von der Sprache mit anderen Menschen vom Dorf Zeit zu verbringen, hätte sehr geholfen.

Miriam Hess

Möchten auch Sie «MUNTERwegs» sein und ein Kind als Mentor*in unterstützen? Oder wünschen Sie sich für Ihr Kind ein*e «MUNTERwegs»-Mentor*in?

Kontakt:

miriam.hess@munterwegs.eu
oder 079 903 38 93,
www.munterwegs.eu

Oder besuchen Sie unsere Informationsabende:

Donnerstag, 8. September
19.00 bis 20.00 Uhr,
Gemeindehaus in Ebikon

Dienstag, 13. September
19.00 bis 20.00 Uhr, Arena in Root

Impulsveranstaltung der Pro Senectute Kanton Luzern

«Altersschlau statt reingetappt»



Die diesjährige Impulsveranstaltung von Pro Senectute Kanton Luzern vom 14. Juni zum Thema «Altersschlau statt reingetappt» stand im Zeichen des finanziellen Missbrauchs. Beim Referat «Verhaltensprävention» von Roland Jost der Luzerner Polizei erhielten die Anwesenden wertvolle Inputs und Informationen, wie man sich im Betrugsfall verhalten soll. In der anschliessenden Podiumsrunde erzählten Fachpersonen und Betroffene über ihre Erfahrungen beim finanziellen Missbrauch.

Wertvolle Tipps, die Sie sich merken sollten:

- Am besten nur den ersten Buchstaben des Vornamens ins Telefonbuch eintragen lassen. So ist es den Trickbetrüggern nicht mehr möglich zu eruieren, ob sie eine Frau oder einen Mann anrufen.
- Code und Bankkarte nicht am selben Ort aufbewahren.
- Für den PIN-Code nicht das Geburtsdatum, die Autonummer oder die einfache Zahlenreihenfolge 123456 oder dergleichen verwenden.

Fazit des Abends: Nicht ängstlich durchs Leben gehen, aber hellhörig und wachsam bleiben.

Impulsveranstaltung 2023:

Am Dienstag, 13. Juni in Ebikon

Fachpersonen und Betroffene referieren und diskutieren zum Thema:

«Angehörige! Betreuung und Pflege verrichten bedeutet nicht, auf alles zu verzichten!»

Clown Jeanloup begleitet den Nachmittag mit viel Herz und Achtsamkeit. Seien auch Sie dabei und reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum.


 Pfarrei Buchrain-Perlen

Mo	1. August 10.45 Pfarrkirche	Bundesfeiertag kein Gottesdienst
So	7. August 10.45 Pfarrkirche Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Justinuswerk Freiburg	19. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E)
So	14. August 10.45 Pfarrkirche Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz	20. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K)
Mo	15. August 09.30 Pfarrkirche	Mariä Aufnahme in den Himmel Ebikon Gottesdienst (E) mit Kräutersegnung Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kantonale Kollekte: Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftlassene Mitgestaltung: Monika Häfliger, Blockflöte, und Beatrice Graf, Orgel kein Gottesdienst
Do	18. August 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
So	21. August 10.45 Pfarrkirche Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: SOS Bahnhofhilfe	21. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K)
Do	25. August 09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
So	28. August 10.45 Pfarrkirche Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Caritas Schweiz	22. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E)
Di	30. August 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)



Mo 1. August 09.30 Pfarrkirche	Bundesfeiertag kein Gottesdienst
Gottesdienste zum 1. August am Samstag, 30. Juli, 17.00 Uhr und am Sonntag, 31. Juli, 9.30 Uhr.	
Do 4. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 H"ochweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Fr 5. August 15.00 K"anzeli	Gottesdienst (K)
19. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Schweiz. Hilfe f"ur Mutter und Kind	
Sa 6. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
So 7. August 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Do 11. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 H"ochweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
20. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Kollekte: Treffpunkt Stutzegg, Luzern	
Sa 13. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 14. August 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mo 15. August - Mari"a Aufnahme in den Himmel Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kantonale Kollekte: Hilfs- und Solidarit"atsfonds f"ur Strafgef"angene und Strafantlassene	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Kr"autersegnung Mitgestaltung: Monika H"afli"ger, Blockfl"ote, und Beatrice Graf, Orgel
17.00 Lourdesgrotte	Andacht mit Kr"autersegnung Mitgestaltung: Walter B"uhler, Alphorn (siehe auch Seite 12)

Do 18. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 H"ochweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E)
21. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Miva Schweiz	
Sa 20. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 21. August 09.30 Pfarrkirche 17.00 Franziskus-Kapelle	Gottesdienst (K) Segensfeier zum Schulbeginn f"ur Kinder und Familien Liturgie: Heidi Ineichen und Pia Pfister
Mi 24. August 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 25. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 H"ochweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
22. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Caritas Schweiz	
Sa 27. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
So 28. August 09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) anschliessend Pfarreikafi
Mi 31. August 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob

 Pfarrei Root

Di 2. August 09.00 Morgenrot	kein Gottesdienst
Mi 3. August 08.00 Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 5. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
19. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Antoniushaus Solothurn	
Sa 6. August 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
So 7. August 09.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
Mi 10. August 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 12. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
20. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Jobdach - Notschlafstelle	
Sa 13. August 18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 14. August 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
 Mo 15. August 09.30 Pfarrkirche Ebikon	Mariä Aufnahme in den Himmel Gottesdienst (E) mit Kräutersegnung Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kantonale Kollekte: Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftlassene Mitgestaltung: Monika Häfliger, Blockflöte, und Beatrice Graf, Orgel

Mi 17. August 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 19. August 16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
21. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Kinderdorf Dar Boudiar, Marokko	
Sa 20. August 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Schuleröffnung
So 21. August 09.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Di 23. August 08.15 Pfarrkirche	Gottesdienst ökum. BIG 3. und 4. Klassen
Mi 24. August 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst ökum. Schuleröffnungsgottesdienst
Do 25. August 08.15 Pfarrkirche	Gottesdienst ökum. BIG 5. und 6. Klassen
Fr 26. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
22. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Caritas Schweiz	
Sa 27. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Verabschiedung Kirchenchor anschliessend Apéro
18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
So 28. August 09.00 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Mi 31. August 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 5. August 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
 Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
 Telefonisch erreichbar: Mo-Do, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
 Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,
 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Pfarrei aktuell

Pfarreistatistik zum Jahr 2021

Einen Teil der vielfältigen Aufgaben der Pfarrei ersehen Sie aus den folgenden Angaben (in Klammern Jahr 2020):

Menschen, Sakramente, Kirche

Taufen	8	(13)
Erstkommunionkinder	41	(38)
Firmand*innen	25	(27)
Versöhnungsweg/Erstbeichte	31	(26)
Kirchliche Trauungen	0	(0)
Beerdigungen	18	(24)
Kircheneintritte	0	(0)
Kirchenaustritte	54	(68)

Kirchenopferereinnahmen

Bistum	Fr. 5157.05	(Fr. 4056.75)
Kantonal	Fr. 177.85	(Fr. 340.65)

Pfarreikasse

Antoniuskasse	Fr. 5681.25	(Fr. 4407.40)
Kerzenkasse	Fr. 7725.70	(Fr. 8891.80)

Im Namen aller Hilfsbedürftigen danken wir Ihnen ganz herzlich für die grosszügigen Spenden.

Personen mit Nähmaschine gesucht

Wer hat Lust und Zeit, im Jubiläumsjahr Gebetsfähnchen für unseren Familiensonntag am 25. September zu nähen? Bitte melden Sie sich bis 21. August im Pfarreisekretariat, 041 444 30 20 oder sekretariat.buchrain@kathrontal.ch.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Ministrant*innen gesucht

Möchtest du gerne Ministrantin oder Ministrant werden?

Wenn du Interesse hast, zu ministrieren, dann melde dich an! Die Minis haben eine wichtige Aufgabe beim Gottesdienst: Sie verschönern die Feier und sie helfen den Liturgen. Zudem werden noch ausserhalb des Gottesdienstes viele andere schöne Aktivitäten organisiert.

Melde dich bei Yves Zurkirch unter yves.zurkirch@kathrontal.ch

Religionsunterricht

Mit jungen Menschen glauben lernen

Mit jedem Schulstart beginnt für viele Schüler*innen ein neuer Lebensabschnitt. Wir freuen uns, euch in diesem Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Natürlich freuen wir uns auch auf die vielen bekannten Schülerinnen und Schüler, welche nach den Sommerferien wieder in die Schule zurückkehren.



Katechese-Team (von links): Yves Zurkirch, Regula Henz, Silvan Wyss, Zsuzsanna Szabo, Beni Enz, Ania Brun.

Zyklus 1

Regula Henz (ökumenisch)
Beni Enz (ökumenisch)

Zyklus 2

Ania Brun (Erstkommunion)
Zsuzsanna Szabo (Versöhnung)

Zyklus 3

Yves Zurkirch
Silvan Wyss

Wir wünschen allen einen guten Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr 2022/23.

Für das Katechese-Team: Yves Zurkirch

Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Ferien vom Montag, 11. Juli bis Freitag, 19. August ist das Sekretariat jeweils vormittags von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Neue Partnerschaft der Katholischen Kirche Buchrain-Perlen

Wasser für Wasser (WfW)



Seit Anfang Jahr unterstützt die Katholische Kirche Buchrain-Perlen die Arbeit der Non-Profit-Organisation Wasser für Wasser (WfW) und hat sich für eine mindestens 3-jährige Partnerschaft entschieden.

Wasser für Wasser ist eine politisch und konfessionell unabhängige Non-Profit-Organisation mit der Vision, den Umgang mit Wasser nachhaltig zu verändern. WfW realisiert in Sambia, Mosambik und der Schweiz Projekte im Wasser-, Sanitär- und Hygienebereich (WASH).

In Sambia und Mosambik setzt sich WfW für einen sicheren Zugang zu Wasserversorgung, sanitären Anlagen und für wasserspezifische Berufsbildung ein. Dabei ist die Organisation in strukturell benachteiligten urbanen Räumen tätig und arbeitet eng mit lokalen Organisationen und Institutionen zusammen.



WASH-Schulung in Maputo.

Foto: WfW



Sanitärblock in Maputo, Mosambik.

Foto: WfW

In der Schweiz haben bereits mehr als 570 WfW-Partnerschaftsbetriebe Konzepte zur Förderung von Leitungswasser umgesetzt und sensibilisieren so für einen bewussten Umgang mit der wertvollen Ressource. Darüber hinaus engagiert WfW sich für ein geschärftes Bewusstsein für den Wert einer sicheren Trink- und Abwasserversorgung und für den umweltfreundlichen Wasserkonsum.

Die Kirche Buchrain-Perlen hat sich mit dieser Partnerschaft verpflichtet, bei Apéros und internen Anlässen konsequent Hahnenwasser anzubieten. Ebenfalls werden Mieter*innen der Räume des Kirchenzentrums motiviert, möglichst auf gekauftes Wasser zu verzichten. Dank der tollen Glaskaraffen von WfW wird dies hoffentlich gelingen.

Für den Pfarreirat: Doris Bühler

†
50
JAHRE

Kirchenzentrum
St. Agatha
Buchrain

bunt wie unsere Kirche

Am 25. jedes Monats etwas entdecken

Donnerstag, 25. August: Christliche Meditation

19.30 bis 20.15 Uhr: Meditation in der Kirche

Klang und Worte führen zu meditativem Sein, zum Innehalten im Alltag. Gönnen Sie sich diese Zeit, um im stillen Verweilen bei sich selber anzukommen.

Anschliessend Begegnung in der Teestube.

www.buntekirche.ch



Waldhütten-Zmittag im Tschupetli, Farnrain Root

Donnerstag, 25. August, 11.45 Uhr
Besammlung oberhalb Schulhaus Hinterleisibach

Auf dem überdachten Hüttenplatz im Tschupetli Farnrain treffen wir uns zum Grillieren der mitgebrachten Köstlichkeiten. Wir verwöhnen dich bei gemütlichem Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Auch ein kühles Bier, ein Gläschen Wein oder ein Entlebucher Kaffee werden nicht fehlen. Das Ganze wird umrahmt von herrlichen Alphorn-Klängen.

Wir besammeln uns um 11.45 Uhr oberhalb des Schulhauses Hinterleisibach und wandern gemeinsam in ca. 30 Minuten zur Waldhütte im Farnrain. Dort erwartet uns die Grillmannschaft mit einer heissen Glut. Mitzubringen sind dein Grillgut inkl. Beilagen und eventuell eine Sitzunterlage.

Wenn du nicht mehr allzu gut zu Fuss bist, bieten wir eine Mitfahrgelegenheit an. In diesem Fall melde dich vorgängig bis am Mittwoch, 24. August bei Heidi Zeder, 041 440 26 67.

Wir freuen uns, dich bei diesem schon bald traditionellen Anlass zu begrüssen.

Für Bueri aktiv 60 plus: Werner Lustenberger

Vorankündigungen

Merken Sie sich bitte folgende Daten:
«Clean-Up-Day Bueri-Perlen 2022»
Gemeinsam gegen Littering

Freitag, 9. September, 16.00–19.30 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

Seniorenausflug 2022

Der beliebte Seniorenausflug wird dieses Jahr wieder durchgeführt.

Donnerstag, 15. September

Weitere Infos folgen im September-Pfarreiblatt.



AltBar Bueri: Öffnungszeiten

An folgenden Tagen heisst Sie die AltBar Bueri an traumhafter Lage herzlich willkommen:

Samstag, 20. August	17.00–21.30
Sonntag, 21. August	13.00–17.00
Samstag, 27. August	17.00–21.30
Sonntag, 28. August	13.00–17.00

Weitere Informationen finden Sie auf www.altbarbueri.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

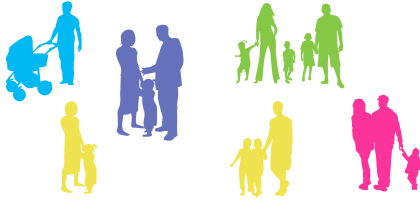


AltBar Bueri bei der alten Kirche Buchrain.

Foto: Yves Segura

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



Der neue Flyer mit Angeboten für das neue Schuljahr ist da

Unsere Angebote für Familien mit Kindern bis 8 Jahren von August 2022 bis August 2023: Der Flyer wird den Familien mit Kindern bis 8 Jahren zugeschickt und liegt in den Schriftenständen auf. Schauen Sie doch rein!

Pfarreikafi am 28. August

Nach dem Gottesdienst von Sonntag, 28. August sind alle Mitfeiernden zum Pfarreikafi in unserem Pfarreiheim eingeladen. Es ist eine Gelegenheit, den Gottesdienst nachklingen zu lassen und noch etwas in Gemeinschaft zu verweilen.

Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während der Sommerferien vom 9. Juli bis 21. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Fest zur Aufnahme Mariens in den Himmel

Montag, 15. August, um 9.30 Uhr und 17.00 Uhr



Gewürz- und Kräutergarten bei der Klosterkirche in Rathausen.

Foto: Thomas Müller, SSBL

Am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel werden im Gottesdienst um 9.30 Uhr sowie in der Grottenandacht um 17.00 Uhr Kräutersträusse gesegnet. Legen Sie bitte Ihre Kräuter auf das Tuch vor den Altar bzw. vor die Marienstatue der Grotte. Der Gottesdienst und die Andacht werden von Blockflöte bzw. Alphorn musikalisch umrahmt.

Bei ungünstiger Witterung findet die Andacht in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läuten die Glocken der Pfarrkirche um 16.00 Uhr.

Segensfeier zum Schulstart

Sonntag, 21. August, 17.00 Uhr, Franziskus-Kapelle

Wir hoffen auf ein frohes, gesundes und gelingendes neues Schuljahr. Diesen Wunsch verbinden wir mit einer kleinen Feier: Wir bitten Gott um seinen Segen und Begleitung für die Schulkinder und all ihre Lehrpersonen. Besonders willkommen heissen wir die Kinder, welche am Montag ihren ersten Schultag haben. Gerne könnt ihr euren Schulsack oder das Kindergartentäschli zum Segnen mitbringen. Wir freuen uns auf unser gemeinsames Feiern.

Regula Beer, Heidi Ineichen, Gabriele Kehl, Pia Pfister

Hörhilfe



Unsere Pfarrkirche verfügt über eine Induktionsschleife für Hörbehinderte. Mit einer speziellen Einstellung kann der Ton der Mikrofone direkt am Hörgerät empfangen werden. Die besten Empfangsbereiche sind direkt in den Kirchenbänken ersichtlich. Eine Übersicht ist beim Haupteingang beim Orgelaufgang montiert.

Religionsunterricht im Schuljahr 2022/23

... und mitten drin ist Gott

Mit dem kommenden, neuen Schuljahr beginnt auch der Religionsunterricht wieder. Wir Lehrpersonen freuen uns!

Regula Beer (ref.)	1./2. Primar	Pia Pfister	1.-3. Primar
Heidi Ineichen	3.-5. Primar, Wapf	Marcel Zahnd	5./6. Primar
Gabriele Kehl (ref.)	1./2. Primar	Romi Ziegler	6. Primar
Pia Kuhn-Neuenschwander	4./6. Klassen, Wapf		

Auf der 1. und 2. Stufe der Primarschule wird der Religionsunterricht ökumenisch gestaltet. Auf der 3. Stufe steht der Erstkommunionweg, auf der 4. Stufe der Versöhnungsweg im Mittelpunkt. Die Kinder der 5. Primar entdecken die Vielfalt des Kirchenjahres, in der 6. Primar ist es das Glaubensbekenntnis, der Lebensweg. Dazu gehört auch ein Übergangsritual gegen Ende des Schuljahres. Die Schüler*innen der 1.-3. Sek sind eingeladen, ausserschulisch an den Wapf-Angeboten teilzunehmen. Diese werden auf Pastoratraum- und auf Pfarreiebene angeboten (siehe Seite 14).

Leider konnten wir die frei werdenden Stellen von zwei Religionslehrpersonen nicht besetzen. Aus diesem Grund findet in vielen Gruppen der Unterricht verkürzt statt. Das heisst monatlich eine Doppellektion oder alle zwei Wochen eine Einzellektion. Von Fabienne Zemp und Agnes Zwysig müssen wir uns leider verabschieden.

Neue Herausforderungen

Liebe Agnes, nach 9 Jahren verlässt du Ebikon, um neue Herausforderungen anzunehmen. Du hast 1./2. und 5./6. Primar unterrichtet. Die Beziehung zu deinen Kindern wie auch zu ihren Eltern und Lehrpersonen war dir immer ganz wichtig. Mit deinen vielen Ideen hast du den Unterricht sehr abwechslungsreich gestaltet und die Kinder zu begeistern gewusst, ihre Neugier für Gott geweckt und gefördert. Du hinterlässt bei ihnen manch farbige Spur. Wir wünschen dir herzlich alles Gute, Freude, Kraft und Gottes reichen Segen und Begleitung für dich, deine Aufgaben und alles Neue.

Danke, Agnes.

Neue Religionspädagogin

Liebe Fabienne, nach zwei Jahren geht deine Praxisstelle bei uns in Ebikon zu Ende und du beginnst als Religionspädagogin in einer anderen Pfarrei deine Arbeit. Du hast auf



Agnes Zwysig (links) und Fabienne Zemp.

verschiedenen Stufen unterrichtet, Kinder auf dem Erstkommunion- und Versöhnungsweg begleitet, bei der Firmung und der Familienpastoral mitgestaltet. Für dein vielfältiges Arbeiten, Mitgehen und Mittragen danken wir dir von Herzen. Mit grosser Begeisterung, Freude, mit Herzblut und unermüdlichem Engagement: So kannten und schätzten wir dich. Alles Gute, Erfüllung, Gottes reichen Segen und Begleitung für dich und deine Familie wünschen wir dir herzlich.

Danke, Fabienne.

... und mitten drin ist Gott

Dass dies in all unseren Religionsstunden, Feiern, Anlässen und Weiterem spür- und sichtbar wird, wünsche ich allen Unterrichtenden von Herzen. Und sage danke allen, die uns darin unterstützen.

Pia Pfister, Teamleitung Katechese

Auf der Sekundarstufe in Ebikon

Der etwas andere Religionsunterricht

Aus schulorganisatorischen Gründen wurden die 1.-Sek-Schüler*innen im Schuljahr 2020/21 in der Pfarrei Ebikon erstmals zu Begegnungen im Glauben (BIG), dem neuen ausserschulischen Projekt im Rontal, eingeladen. Die Religionsstunden sind so den Wahlpflicht-Angeboten (Wapf) des Pastoralraums Rontal gewichen.



(Foto: Pia Kuhn)

Diese zahlreichen ausserschulischen Angebote sind vielfältig, fördern verschiedene Kompetenzen und ermöglichen einen Blick in ganz verschiedene Lebensbereiche. Die Schüler*innen lernen Neues kennen und können offen über Lebensfragen diskutieren. Die Ausflüge, Workshops und Angebote fördern nicht nur Begegnungen, Glaubensbildung, Wissen und die religiöse Erfahrung, sondern auch die Gemeinschaft und Freundschaft untereinander (siehe www.wapfrontal.ch).

Ab dem neuen Schuljahr werden nun alle katholischen Schüler*innen der Sekundarschule Ebikon zu zwei Wapf-Angeboten und neu zusätzlich zu vier pfarreiinternen Anlässen eingeladen. An diesen Anlässen werden wir unsere Pfarrei mit ihren Menschen, ihren Kraftorten, ihren Feiern kennenlernen und selber ein Teil davon sein und mitgestalten, Feste und Rituale im Kirchenjahr neu und anders als Jugendliche*r erleben und erfahren.

Wir freuen uns, so weiterhin einen vielseitigen, kompetenzfördernden, lebensnahen und interessanten, wenn auch etwas anderen Religionsunterricht anzubieten.

*Für das Wapf-Team Ebikon:
Pia Kuhn-Neuenschwander*

Neue Chorleiterin

Julia Stadelmann

Nachdem nun Sigi Koller in Pension gegangen ist, dürfen wir eine neue Chorleiterin willkommen heissen:
Julia Stadelmann.

Es ist kein neues Gesicht, hat sie doch bereits viele Gottesdienstbesuchende mit ihrem virtuosens Orgelspiel erfreut.

Nachdem sie sich als Organistin gut in Ebikon eingelebt

hat, sehr gerne auf der revidierten Graf-Orgel spielt und als Kirchenmusikerin die Herausforderung der Leitung eines Kirchenchores gesucht hat, bewarb Sie sich für die Nachfolge von Sigi Koller. Nach einem erfolgreichen Probe-dirigat wird nun Julia Stadelmann ab dem 1. August den Chor Santa Maria leiten und auch den Werktagschor bei seinen Einsätzen dirigieren und begleiten.

Julia Stadelmann ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Nach der Matura hat sie zuerst den «Bachelor of Arts in Music/Kirchenmusik» und danach den «Master of Arts in Music/Kirchenmusik» erfolgreich abgeschlossen sowie diverse Meisterkurse besucht. Während des Studiums war sie beruflich bereits als Teilzeitorganistin an diversen Kirchen tätig. Zudem war sie auch in verschiedenen Chor-Projekten engagiert.

Wir freuen uns, in Julia Stadelmann eine junge, vielseitig interessierte und motivierte Chorleiterin mit vielen Ideen für die Pfarrei Ebikon anstellen zu können. Wir wünschen Julia Stadelmann bei ihrer neuen Aufgabe als Chorleiterin viel Freude und Kraft und hoffen, dass diese Aufgabe sie erfüllen wird.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Mehr von Julia Stadelmann lesen Sie in der Zeitschrift der katholischen Kirche Ebikon, welche in der zweiten Septemberhälfte erscheint.



Begrüssungen, Verabschiedungen und eine Reise

Ministranten-Neuigkeiten

Am Samstag, 25. Juni durften wir im Vorabendgottesdienst vier Mädchen und drei Knaben in unsere Ministrantenschar aufnehmen. Es sind dies Damiana Kovacova, Samuel Arnold, Bryan Nunes Sà, Grace Arnold, Lara Barmet, Jeremias Diergarten und Vanessa Muri. Sie haben bis zu den Sommerferien die 3., 5. oder 7. Klasse besucht.

Im Gottesdienst begrüsst wir Magdalena Diergarten, Amélie Fischer und Anna-Lena Kaufmann als neue Oberministrantinnen. Sie sind Teil der Ministrantengruppe und erhalten nach und nach zusätzliche Aufgaben.

Wir mussten auch Abschied nehmen. Zwei Ministrantenleiterinnen und zwei Ministrantenleiter verlassen unsere Schar nach vielen Jahren: Gabriel Gjugja, Gwendolin Kehl, Sarah Koch und Thomas Koch. Zudem beenden Katrin Hasler, Jael Koch und Melissa Wyssenbach ihren Dienst nach kürzerer oder längerer Zeit.

Nach diesem Gottesdienst waren alle Minis und ihre Eltern zu einem Apéro und einem Spiel im Pfarrhaus-Garten eingeladen. In drei Gruppen gab es für alle viel zu lachen.

Bereits am darauffolgenden Tag ging es am frühen Morgen mit dem Car los nach Buchrain, wo die Ministrantenschar mit ihrem Präses zustieg. Alle freuten sich auf die gemeinsame Reise nach Rust. Für einige Minis war es der erste Besuch im Europapark. Andere kannten bereits Bahnen, die sie unbedingt besuchen wollten. In verschiedenen Mini-Gruppen vergnügten wir uns auf dem Parkgelände. Glücklicherweise dankbar und hungrig traten wir am frühen Abend die Rückreise an und kehrten pünktlich um 19 Uhr zurück.

Vielen Dank euch Kindern und Jugendlichen, die bereit sind zu diesem kirchlichen Dienst. In der heutigen Zeit braucht es dafür Mut. Ihr feiert unsere Gottesdienste immer auch stellvertretend für eure Generation mit und seid für alle eine grosse Freude.

Ein genauso herzliches Dankeschön geht an eure Mütter und Väter, die ebenfalls Ja gesagt haben und den jungen Menschen eigene, persönliche Erfahrungen mit Kirche und Glaube ermöglichen.

*Andres Lienhard und Heidi Ineichen,
Ministrantenpräses, Fotos: Heidi Ineichen*



Unsere sieben neuen Minis (Grace nicht auf dem Bild).



*Vier austretende Ministrantenleiter*innen und drei neue Oberministrantinnen.*



Im Europapark Rust.

Pfarrei aktuell

Willkommen heissen

Mitte August beginnen bei uns in Root zwei neue Mitarbeiter: Dominik Arnold, Pfarreiseelsorger i. A., und Corinne Felber, Katechetin. Die beiden werden sich im September-Pfarreiblatt näher vorstellen. Wir freuen uns sehr über diese Erweiterung unseres Teams und heissen die beiden herzlich willkommen.

Lukas Briellmann

Reise nach innen ...

Meine erste Reise hatte mich nach Japan geführt. Ich stand vor dem Phönix-Tempel bei Kyoto, der alten Kaiserstadt. Der Mönch erkundigte sich, woher ich käme. Ich wäre kein Europäer gewesen, wenn ich ihm nicht meine Reise in leuchtenden Farben geschildert hätte. Begreiflich vor einem Buddhisten, dass ich die heiligen Stätten seines Glaubens hervorhob: Buddha-Gaya in Indien, Kandy auf Ceylon. Das Gesicht wurde ernst, immer ernster. Als ich geendet hatte, entstand eine Pause. Der Mönch mit dunkler Stimme: «Welch ein Schicksal Sie haben! Wie leid Sie mir tun, dass Sie reisen müssen. Ich reise nur nach innen.»

Herkunft unbekannt



Tempel-Zeremonie in Kyoto, Japan. Fotos: Lukas Briellmann

Samstag, 27. August um 17 Uhr

Abschied nehmen



Am 9. März hat sich der Kirchenchor Root nach 137 Vereinsjahren aufgelöst. Im März-Pfarreiblatt erschien dazu ein ausführlicher Artikel. **Am Samstag, 27. August findet nun die Abschiedsfeier des Chors statt.** Zum Gottesdienst um 17.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen, die den Chor während Jahren begleitet und geschätzt haben und in dieser Feier ihre Dankbarkeit ausdrücken wollen. «Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wollen wir ein letztes Zusammensein geniessen, gemeinsam singen und ein wenig in Erinnerungen schwelgen», so schreibt das OK dieser Abschiedsfeier in seiner Einladung.



Kommen Sie hinzu und begleiten Sie den Chor in dieser denkwürdigen Stunde!



Der Gottesdienst in der Pfarrkirche beginnt schon um 17.00 Uhr, gefolgt von einem Apéro. Die Gottesdienste am Samstag in Dierikon und auch jener am Sonntag um 9.00 Uhr in Root entfallen an diesem Wochenende.

Lukas Briellmann

Samstag, 20. August

Segensfeier zum Schulanfang

Kindergartentasche oder Schulthek kommen im neuen Schuljahr schon bald wieder zum Einsatz. Für einige Kinder ist es ein Neuanfang mit viel Aufregung. Aber auch für ältere Kinder gibt es am Anfang des Schuljahres Ungewissheit, Vorfreude und vielleicht auch Ängste.

In dieser Feier bitten wir um Gottes Segen, der uns über das Schuljahr hinweg begleite, behüte und stärke.



Foto: Canva



Foto: Katja Frank

Bitte bringt eure Kindergartentasche oder den Schulthek mit. Im Anschluss gibt es einen kinderfreundlichen Apéro. Lasst euch überraschen!

Datum und Zeit:

Samstag, 20. August um 18.30 Uhr

Ort:

Kirche Dierikon

Wir gratulieren

17. August

Kurt Renggli, 1947

23. August

Viktoria Kneubühler, 1929



Start in das neue Schuljahr

Schon bald starten wir in ein neues Schuljahr. Für einige wird es das erste Jahr sein, für andere wiederum das letzte. Starten werden wir wieder mit unseren BIG-Anlässen (Begegnung im Glauben).

Geplant sind Begegnungen und Erlebnisse mit unterschiedlichen Menschen, gemeinsamem Essen und Trinken. Die Geschichten unseres Glaubens bilden die inhaltlichen Schwerpunkte. Zudem haben Fröhlichkeit und Spass ihren festen Platz.

Unser Veranstaltungskalender auf unserer Pfarrei-Seite www.pfarrei-root.ch/anlaesse wird regelmässig aktualisiert. So finden Sie alle Informationen zu den verschiedenen Anlässen im BIG unter der Rubrik «BIG» oder durch Auswahl der Klassenstufe. Unter «Details» sind die Ansprechpartner und die Anmelde-möglichkeiten.

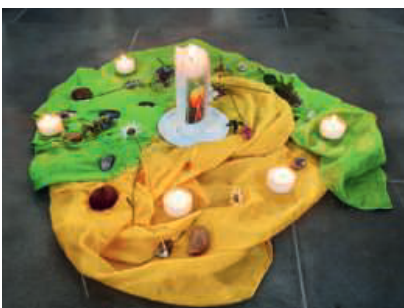
Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien mit vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen. Danach freuen wir uns, Sie und Ihr Kind im neuen Schuljahr zu begrüßen.

Cornelia Wolanin



Im Naschgarten.

Fotos: Celestina Davoli



Klassenzuteilungen der Religionslehrpersonen 2022/23

Schule Dierikon

1. Kl. (ökumenisch) Lia Dillier
2. Kl. (ökumenisch) Regula Beer (reformiert)

Schule Gisikon

1. Kl. (ökumenisch) Lia Dillier
2. Kl. (ökumenisch) Regula Beer (reformiert)

Schule Root

1. Kl. a-c (ökumenisch) Celestina Davoli
2. Kl. a-d (ökumenisch) Lia Dillier

3. und 4. Kl. Gisikon, Root und Dierikon

Cornelia Wolanin, Lia Dillier, Lukas Briellmann

5. und 6. Kl. Gisikon, Root und Dierikon

Celestina Davoli, Corinne Felber, Dominik Arnold

Schule Root Sekundarstufe 1

1. und 2. a-c
Celestina Davoli, Corinne Felber, Pietsch Dubach
3. a-c Pietsch Dubach

Verantwortliche Ressort Schule und Religion

Kontaktperson: Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder cornelia.wolanin@kathrontal.ch

Luzern

Landeskirche

Livia Wey neue Synodalrätin



Bild: zVg

Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, hat ein neues Mitglied: Livia Wey-Meier. Die 44-jährige Theologin war unter anderem wissenschaftliche Referentin von Bischof Felix Gmür und zuletzt Gemeindeleiterin ad interim in Sempach und Eich. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Livia Wey-Meier folgte am 1. Juli auf Markus Müller (Nebikon), der sein Amt nach acht Jahren zur Verfügung stellte.

Die acht weiteren Synodalratsmitglieder, die von der Synode am 15. Juni im Amt bestätigt wurden: Renata Asal-Steger (Luzern), Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch), Hans Burri (Malters), Armin Suppiger (Kriens), Sandra Huber (Willisau), Thomas Räber (Gelfingen), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon), Nana Amstad-Paul (Emmenbrücke)

Kollekte an Mariä Himmelfahrt (15. August)

Hilfe zur Selbsthilfe für Strafgefangene und -entlassene

Die Kollekte in den Gottesdiensten am Feiertag Mariä Himmelfahrt (15. August) kommen dem Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und -entlassene zugute. Der Fonds ist eine Stiftung, in der sich die Luzerner Landeskirchen gemeinsam engagieren. Im Sinn von «Hilfe zur Selbsthilfe» unterstützt er Strafgefangene und -entlassene auf dem Weg zurück in die Gesellschaft, indem er zum Beispiel Weiterbildung mitfinanziert oder Beiträge an Gesundheitskosten oder Familienhilfe leistet. Der Fonds

Universität Luzern

Das Studium abgeschlossen

Zehn Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums Berufseinführung 2020/2022 an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern haben Ende Juni ihre Abschlusszertifikate erhalten. Aus dem Kanton Luzern waren dies folgende Personen (in Klammer der Arbeitsort):

Matthias Kissling (Pastoralraum Region Sursee), Veneranda Qerimi (Pastoralraum Baldeggersee), Katarina Rychla (Pastoralraum Oberes Entlebuch), Winfried Adam (Pastoralraum Meggerwald Pfarreien), Gabriela Kuhn-Schärli (Pastoralraum Emmen-Rothenburg)

Am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern (RPI) haben elf Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome erhalten. Aus dem Kanton Luzern (in Klammern der Wohnort):

Celestina Davoli (Kriens), Mirjam Koch Pizza (Hitzkirch), Oxana Xenja Moos (Perlen), Simon Stadler (Meggen), Gisela Stimimann (Sempach), Fabienne Zemp (Schwarzenberg)

Das RPI bietet für Personen mit oder ohne Maturitätszeugnis Studiengänge mit Zertifikats-, Diplom- oder Bachelorabschluss wie auch Weiterbildungsstudiengänge im Bereich Religionspädagogik an. Das Institut wurde 1964 unter dem Namen «Katechetisches Institut» (KIL) an der Theologischen Fakultät Luzern gegründet.

arbeitet eng mit der Gefängnisseelsorge zusammen, die ebenfalls von den Kirchen finanziert wird.



Die Strafanstalt Grosshof in Kriens.

Bild: Roberto Conciatori

Treffpunkt Buch

99 Menschen, ungefiltert

«Du bist schön, so wie du bist», sagt Melinda Blättler.

Die junge Fotografin



aus Hergiswil NW, sie ist 27, legt mit «99 x einzigartig. Ungefilterte Porträts» einen beeindruckenden Erstling vor. Sie hat für ihr «Herzensprojekt», wie sie es nennt, Menschen mit einem Makel abgesehen: sichtbaren wie einem auffälligen Muttermal oder Unfallfolgen, und unsichtbaren wie Homo- oder Transsexualität. Die 99 Schwarzweiss-Porträts zeigen Menschen, die oft ausgegrenzt oder angestarrt werden, die im Alltag eingeschränkt sind, die die Öffentlichkeit scheuen.

Sie erlebe in ihrem Alltag als Fotografin oft, dass Menschen sich verändern möchten, sagt Blättler. «Melinda, mach mir bitte die Narbe weg, mach mich fünf Kilo leichter», heisse es etwa. Das erstaune sie nicht angesichts des Drucks in den sozialen Medien. Blättlers Porträts dagegen wollen wirklickeitsgetreu sein, «ohne Photoshop, Bildretusche und Filter wiedergegeben», wie die Fotografin im Vorwort schreibt. Hashtags (#) fassen in wenigen Worten die Geschichte der anonymen Personen zusammen. Anders als bei Instagram & Co. seien die Bilder «echt und machen jede Person auf ihre Weise einzigartig», erklärt Blättler. Die Luzerner Landeskirche hat die Produktion dieses Bildbands mit einem Beitrag unterstützt. *D. Thali*

Melinda Blättler: 99 x einzigartig. Ungefilterte Porträts | ISBN 978-3-907164-53-2 | Fr. 48.– | im Buchhandel oder über melpic.ch



Taufen

20. August
Lea Burgener

27. August
Len Wicki

Gedächtnis

14. August, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Marie Grüter-Lütolf und
Angehörige

Kollekten

Bistum: Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	103.00
Tischlein deck dich	282.05
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	196.30
Bistum: Papstopfer/ Peterspfennig	87.80
Jungwacht und Blauring Buchrain	108.95



Taufen

10. April
Hendrik Babst

27. August
Emina Sofia Riedweg

28. August
Livio Maurice Bachmann

Trauung

27. August
Janine Sidler und Silvan Riedweg

Unsere Verstorbenen

28. Juni
Walter Kaufmann-Wermelinger, 1944

3. Juli
Annette Bachmann, 1926

4. Juli
Pauline Kissling-Canta, 1933

9. Juli
Kandid Estermann, 1934

Gedächtnisse

13. August, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Franz und Marie Heggli-
Schwendimann
Jzt. für Franz Josef und Rosa
Schöpfer-Thalmann sowie für Sohn
und Töchter

27. August, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josefine und Emil Bisang-
Hodel
Jzt. für Astrid Kurmann-Rogger
Jzt. für Anna Müller
Jzt. für Maria und Franz Stadelmann-
Studer

Kollekten

Bistum: Priesterseminar St. Beat, Luzern	531.30
Bistum: Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	118.95
Haus für Mutter und Kind	562.70
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	405.40
Verein MUNTERwegs	539.45
Traversa, psychische Erkrankungen	124.90
Bistum: Papstopfer/ Peterspfennig	177.35



Taufen

13. August
Lino Wiedmer

21. August
Elina Luisa Baumann

28. August
Lenny Häcki

Unsere Verstorbenen

24. Juni
Pia Bernasconi-Lozza, 1931

13. Juli
Maria Elia, 1961

Gedächtnisse


14. August, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Andreas Amrein
Jzt. für Anna Gunz


Kollekten


Bistum: Priesterseminar St. Beat, Luzern	245.95
Alzheimer Schweiz	466.75
Bistum: Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	200.65
Tischlein deck dich	698.75
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	275.20
Alzheimer Schweiz	483.60
Verein MUNTERwegs	181.65
Kerzenkasse	1260.50
Antoniuskasse	360.00


Agenda


- 
Mo 8.8./09.30–11.00: jufalino
 Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.
- 
Do 9.8./08.27: Seniorenwanderung Sörenberg-Salwideli-Rossweid
 FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Wandern in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch in zwei Varianten. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant Salwideli oder Rossweid. Anmeldung bis Samstag, 6. August, bei Margrith Lötscher, 041 440 37 60, oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.
- 
Mi 10.8./09.00–11.00: Kleiderraum Rontal
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung für alle Menschen offen. Kleiderspende nach Absprache unter 041 440 13 04 oder diakonie@kirchenrontal.ch.
- 
Fr 12.8./12.40: Wandervögel
 Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 via Luzern nach Horw, Felmis. Wir wandern über die Halbinsel Horw. Billette lösen für Zonen 28 u. 10, retour. Auskunft: Klaus Müller, 041 450 32 09.
- 
Mo 22.8.: Spanischkurs
 Frauenforum Root. Ab 22. August Spanischkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene. Auskunft bei: Cynthia Basilio, 079 568 72 95.
- 
Di 23.8./12.00–13.00: Zäme Zmettag
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.
- 
Di 23.8./14.00: Singrunde für Senioren
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.
- 
Di 23.8./14.00–16.00: Kleiderraum Rontal
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung für alle offen. Kleiderspende nach Absprache, unter 077 503 13 42 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch.



Mi 24.8./09.00–11.00: Kleiderraum Rontal
 Infos siehe am 10.8.



Do 25.8./19.30–20.15: Christliche Meditation
 Mit Klang und Worte zu meditativem Sein. Gönnen Sie sich Zeit, um im stillen Verweilen bei sich selbst anzukommen (siehe S. 10).

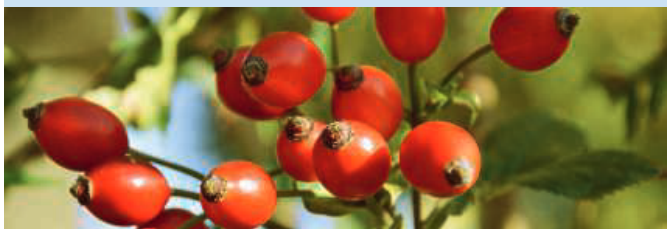

Do 25.8./ab 11.45: Waldhütten-Zmittag
 Bueri aktiv 60 plus. Verbringen Sie mit uns einen gemütlichen Mittag beim Grillieren (siehe S. 11).



Fr 26.8./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende
 Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45 (auch per Whatsapp).



Mo 29.8./09.30–10.15: Eltern-Kind-Singen
 Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Anschliessend Znüni und Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.


Di 30.8./12.00–13.00: Zäme Zmettag
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jacqueline Rusterholz, 041 450 18 87.


Do 8.9./18.00–20.00: Essbare Wildpflanzen und Wildfrüchte. Spaziergang mit Wildkräuterfachfrau Elena Lustenberger. Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal. Start kath. Kirche Buchrain. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen siehe S. 3.




Do 8.9./19.00–20.00: Infoabend MUNTERwegs
 Arena Root. Informationen für Interessierte, s. S. 4.


Di 13.9./19.00–20.00: Infoabend MUNTERwegs
 Arena Root. Informationen für Interessierte, s. S. 4.

Redaktionsschluss für das September-Pfarreiblatt:
3. August.

Der Betruf in den Entlebucher Alpen

«Bhüet Gott Seele, Leib und Guet»

«Es gehört einfach dazu»: Bis heute erklingt auf den Entlebucher Alpen im Sommer jeweils der Betruf. Ein Besuch bei David Schnider in Sörenberg und Heinz Schmid in Flühli.

«Das Schönste ist, dass das Vieh, das soeben noch gegessen und getrunken hat, sofort ruhig wird», sagt David Schnider (36), Älpler auf der Alp Silwängen in Sörenberg. «Und dann die ›Trichlen‹ dazu, das ist wirklich sehr stimmig», ergänzt Heinz Schmid (60), Älpler auf der Alp Guggenen in Flühli. Die Rede ist vom Betruf, den die beiden während der Vieh-Sömmerung nach Feierabend, meistens beim Eindunkeln, von der Laube ihrer Alphütte aus rufen.

Gesungen oder gesprochen

Die Alp Silwängen liegt am Fusse der Schrattenfluh. Von der Alphütte aus fällt der Blick ins Tal auf Sörenberg. Von der Rothornkette schallt David

Schnider ein leises Echo entgegen, wenn er das Gebet (siehe Kasten) durch die Folle, so heisst der hölzerne Trichter, ruft. Es wird als Sprechgesang vorgetragen. Die Texte der beiden Entlebucher unterscheiden sich lediglich in Kleinigkeiten.

Heinz Schmid's Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt. Die Alp Guggenen liegt auf einem Plateau, das von Schwändeliflue und Fürstein gesäumt wird. Auch von hier aus zeigt sich die eindruckliche Rothornkette. Für den Betruf stellt sich Heinz Schmid in die Ecke seiner Laube, die an zwei Seiten der geräumigen Alphütte verläuft. Gelernt hat Schmid den Betruf vom Knecht seines Lehrmeisters. «Es hat mich einfach gepackt, und dann habe ich es selber probiert.» Schnider praktiziert den Betruf von Kindsbeinen an: «Ich habe es von meinem Vater gelernt. In meiner Familie hat das Tradition. Schon mein Grossvater hat ihn mit der Folle gerufen.»

Texte variieren

Inhaltlicher Kern des Betrufs sind Lob und Bitte, die an höhere Mächte gerichtet sind. «Dahinter steht die Absicht, schädliche Einflüsse von der Alp fernzuhalten», schreibt Marius Risi in seinem Beitrag «Betruf in der Zentralschweiz» auf der Website des Bundesamts für Kultur. Er spricht denn auch von Bannformeln. Die Texte variieren, kaum eine Fassung werde auf mehreren Alpen zu Gehör gebracht, «weil fast alle Sennen ihre eigenen, historisch gewachsenen Varianten pflegen», so Risi. Dennoch liessen sich regionale Gemeinsamkeiten erkennen. Laut Brigitte Bachmann-Geiser («Der Betruf in den Schweizer Alpen» in «Geschichte der Alpen» 11/2006) beginnt der Betruf im Oberwallis oft mit dem Johannesevangelium, während in der Ostschweiz die Bitte um Schutz vor Tieren, etwa Wolf oder Bär, charakteristisch sei. In der Zentralschweiz sei das Motiv des goldenen

«In Gottes Namen lobet»: der Betruf nach David Schnider

Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In aller Heiligen Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In unserer lieben Frauen Namen lobet
 Gott und der hl. St. Antoni, St. Wendelin und
 der hl. Landesvater Bruder Klaus
 Die wollen heut Nacht hier auf dieser Alp Herberge halten
 Das ist das Wort, das weiss der liebe Gott wohl
 Hier über dieser Alp, da steht ein goldner Thron
 darin wohnt Gott und Maria mit ihrem allerliebsten Sohn
 und die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen
 Der eint ist Gott der Vater, der ander Gott der Sohn
 der dritt ist Gott der lieb Heilig Geist, Amen
 Ave! Ave! Ave Maria, Jesus, oh Herr Jesus Christ, ach herzallerliebster Jesus
 Bhüet Gott Seele, Leib und Guet und alls, was da uf dere Alp isch
 und derzue ghöre tuet.
 Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet.
 Ave! Ave! Ave Maria!



David Schnider mit der Folle, die schon sein Grossvater für den Betruf benutzte.



Heinz Schmid ruft den Betruf täglich von der Alp Guggenen unterhalb der Schwändeliflüh. Seiner Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt.

Bilder: Sylvia Stam

Rings, der den Schutzraum bezeichnet, oder des goldenen Throns, auf dem Maria sitzt, häufig, so Bachmann. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirke so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Daher werde die Stimme durch die Folle verstärkt.

Bezug zum Glauben

«Für meinen Vater, der sehr gläubig war, hat der Betruf zum Älpfen dazu gehört, als Bitte um Schutz für Tiere und Hof», bestätigt David Schnider. Der Betruf durfte denn auch nie ausfallen, aus Angst, dass dann etwas passieren könnte. «Einmal hat mein Vater mich nachts um ein Uhr geweckt und mich ermahnt, weil ich den Betruf am Abend vergessen hatte», erinnert er sich.

Heinz Schmid erkennt in der Tradition auch eine ganz pragmatische Funktion: «Bevor es Zufahrtsstrassen und Telefon gab, diente der Betruf auch der gegenseitigen Information unter den Sennen, ob alles in Ordnung sei.» Er selber pflegt den Betruf heute noch nahezu täglich, «ausser

wenn es heftig regnet, und am Mittwoch, wenn ich Jodelprobe habe», sagt er und schmunzelt. Die Frage, weshalb sie diesen Brauch pflegen, stellt sich den beiden nicht wirklich: «Es gehört einfach dazu», sagt Heinz Schmid, «es ist Tradition.»

Der Glaube spielt bei beiden Entlebucher Sennen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Und dennoch: «Ich glaube schon, dass etwas dahinter ist», umschreibt Heinz Schmid die religiöse Dimension des Brauchs. «Man hat nicht immer alles im Griff», sagt auch David Schnider. Gewitter, Blitzschlag, Löcher im Gelände oder Felsvorsprünge könnten Mensch und Vieh auf der Alp in Gefahr bringen. «Aber das heisst nicht, dass nichts passiert, wenn ich den Betruf singe», sagt Schmid lachend.

Auch vom Grossmünster

«Mit dem Betruf bin ich zehnmal mehr geistig bei der Sache als Leute, die jeden Sonntag ‹z Chele› gehen», meint Schnider, «es ist das einzige katholische Ritual, das ich wirklich konse-

quent durchziehe. Anstatt abends mit den Kindern zu beten, sind sie dabei, wenn ich den Ruf bete.» Seine Tochter (6) habe Interesse daran und beginne bereits, das Ave Maria zu lernen. Auch wenn der Brauch mehrheitlich von Männern gepflegt wird, ist er Frauen nicht vorenthalten. Die Frau von Heinz Schmid ruft ihn ebenso, wie es die Mutter von David Schnider tat.

Der Betruf wurde laut Risi erstmals im 16. Jahrhundert auf den Alpen des Pilatus nachgewiesen. Hier und im Entlebuch wird er noch heute gepflegt. In Uri, Schwyz und Unterwalden ertöne er «vielerorts noch häufig». Während er im Kanton Zug verschwunden ist, hört man den Ruf auch in Appenzell Innerrhoden, im Sarganserland (SG), in der Surselva (GR) sowie in Teilen des Oberwallis. Seine Herkunft als Bannformel wurde deutlich, als der reformierte Pfarrer Christoph Sigrist während des Lockdowns 2020 einen Betruf vom Turm des Zürcher Grossmünsters rief, in einer modernen Textfassung.

Sylvia Stam

Videos der beiden Betrufe auf pfarreiblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Mathias Gut (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Pferde und Möwen in Jütland, Dänemark | Bild: Dominik Thali

Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich, die Vögel
des Himmels, sie künden es dir. [...] Wer von ihnen
allen wüsste nicht, dass die Hand des Herrn
dies gemacht hat?

Der biblische Hiob zu seinen Freundinnen und Freunden (Hiob 12,7)
